

Antrag der AfD-Fraktion		
- öffentlich -		
AT-26/2022		
Antrag von der:	AfD-Fraktion	
Datum:	25.08.2022	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung	22.09.2022	beschließend

Betreff:

**Antrag der AfD-Fraktion
Haldenabdeckung Kaliberg**

Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

I. Der Gemeindevorstand fordert von Kali und Salz stets die neuesten Informationen zum Fortgang des Vorhabens der Haldenabdeckung und den Baumaßnahmen ein, welche damit in Zusammenhang stehen, ebenso die zu erwartenden Beeinflussungen innerhalb der Gemeinde Neuhof wie beispielsweise auf Gas- und Laugenpipelines, Straßenverlegungen, Verkehrs-, Lärm- und Emmissionsbelastungen und berichtet dazu zur jeweils nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

II. Der Gemeindevorstand wird beauftragt von Kali und Salz bisher bekannte und mögliche Alternativkonzepte einzufordern, egal welche Beurteilung möglicherweise bisher zu einer Ablehnung geführt haben mag.

III. Der Gemeindevorstand wird beauftragt ein Maßnahmenpaket in Form eines Schutzkonzeptes auszuarbeiten, welches dazu dienen soll, die Bürger vor negativen Auswirkungen des Jahrhundertbauvorhaben best möglich zu schützen und den Auswirkungen angemessen begegnen zu können, wenn feststeht, dass das Vorhaben abschließend umgesetzt wird.

Begründung:

Das angekündigte Jahrhundertbauvorhaben von Kali und Salz wird weitreichende Auswirkungen auf die Gemeinde Neuhof und ihre Bürger haben. Bisher liegen nur Informationen vor, welche Kali und Salz von sich aus zu dem Vorhaben kommuniziert hat.

Als betroffene Gemeinde müssen jedoch mehr Informationen als bisher eingefordert werden, besonders deshalb, damit sich die Gemeinde frühzeitig auf die zu erwartenden Auswirkungen vorbereiten und die Bürger informieren kann.

Kritisch sehen wir beispielsweise die Informationspolitik zu den jüngsten Baumaßnahmen bei der Stromtrasse in den vergangenen Tagen in der Gemeinde Neuhof. Hier kam es zu Beeinträchtigungen welche nicht oder nicht ausreichend kommuniziert wurden, beispielsweise im Bereich Verkehr. Für die Zukunft muss sich die Informationspolitik transparenter und umfangreicher gestalten, besonders dann, wenn es sich um ein Jahrhundertbauvorhaben handelt.

Aktuell wurde auch nur das Konzept der Haldenabdeckung mittels Bauschutt kommuniziert und das in der Art, dass nur dieses als realisierbar eingeschätzt wurde, ohne jedoch Alternativen konkret und umfangreich zu benennen.

Die Gemeinde muss sich nun zeitnah zu den zu erwartenden Auswirkungen Gedanken machen, um diesen angemessen und zeitlich passend begegnen zu können, damit den Bürgern in der Gemeinde Neuhof zu keiner Zeit vermeidbare Nachteile entstehen.

gez. Jens Mierdel
Fraktionsvorsitzender